naturforschende gesellschaft luzern

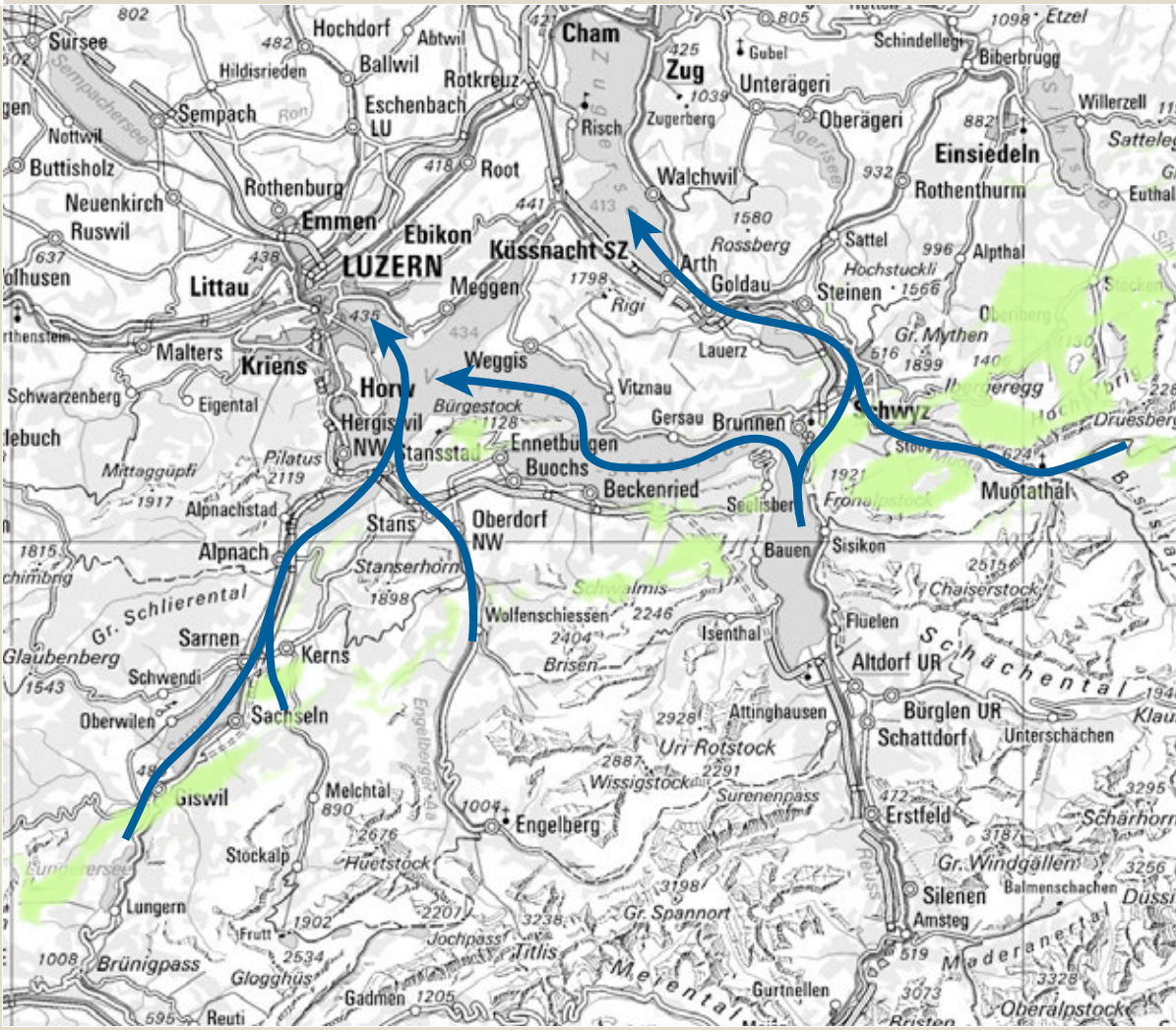
Brisi-Sandstein

Transport

Während der **Eiszeiten** wurden Gesteinsbrocken dieses Sandsteins via **Brünig- und Reussgletscher** nach Luzern transportiert, wo man diese heute als sogenannte **Findlinge** antrifft.

Herkunft

Das Gestein tritt oft **zusammen mit dem Schrattenkalk** auf, der sich von Südwesten nach Nordosten dem **nördlichen Alpenrand** entlang zieht. Von welcher Lokalität ein Findling genau stammt, lässt sich selten bestimmen.



Karte reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (JA100120)

Sandhaufen

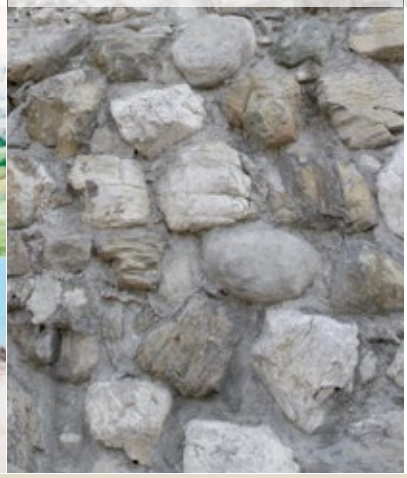
Gut sortierter, hellgrauer bis grünlicher Sandstein mit bis zu 95% **Quarzkörnern**. Dazwischen finden sich dünne Lagen von Kalkstein.

Schelfmeer

Entstanden ist der Sandstein am Rande eines Meeres aus **Schuttmaterial,** das Flüsse von den Gebirgszügen des Festlands her anlieferten.

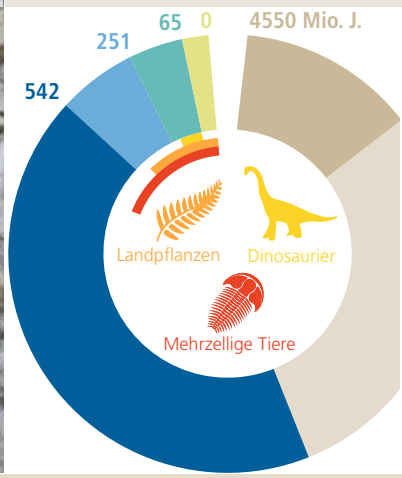
Mittelalter

Findlinge des Brisi-Sandstein wurden im Mittelalter, je nach Grösse unbehauen oder behauen als Bausteine für **Mauerwerke** verwendet.



Haifischzähne

Der **120 Mio. Jahre** alte Stein enthält oft eingeschwemmte **Haifischzähne** oder **Belemniten**, Meerestiere, die damals weit verbreitet waren.



Fotos, Grafiken & Text: Schweizerische Geotechnische Kommission (SGTK)
Grafik «Schlammlawine»: G. Hinks, Norfolk, UK

Konzeption & Umsetzung Infoblatt
Schweizerische Geotechnische Kommission